

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage	9
Einleitung	11
Geschichte der ambulanten Einzelbetreuung.....	15
Mary Richmonds Konzept sozialer Fallarbeit.....	15
Vom Reichsjugendwohlfahrtsgesetz bis zur Nachkriegszeit	18
Die Schutzaufsicht	20
Jugendhilfe in der sowjetisch besetzten Zone und DDR	21
Vom Jugendwohlfahrtsgesetz bis zum Kinder- und Jugendhilfegesetz	22
Erziehungsbeistandschaft und Betreuungsweisung.....	25
Die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	26
Die Ambulante Einzelbetreuung.....	31
Datenbasis und statistische Quellen	31
Wen erreicht die Hilfe?	33
Ambulante Einzelbetreuung – Stiefkind der Jugendhilfe.....	35
Merkmale des Angebots.....	37
Persönliche Eigenschaften, Haltungen und Kompetenzen, die Einzelbetreuerinnen und Einzelbetreuer brauchen.....	43
Partner und Akteur: der junge Mensch	45
Hilfe am Limit.....	49
Handlungsorientierungen.....	53
Case Work oder Case Management?	53
Alltags-, Lebenswelt- und Adressatenorientierung	56
Förderung von Autonomie oder intermediärer Auftrag?.....	59
Partizipation und Inklusion	61

Praxis gestalten.....	65
Individuelle Arbeitsweisen.....	65
Reflexion, Kommunikation und gemeinsames Handeln	68
Phasenmodell des Hilfeverlaufs	75
Gestaltung des Falteingangs und Hilfeentscheidung.....	75
Balance von Nähe und Distanz in der Kennenlernphase.....	80
Sozialisationsaufgaben, Beziehungsarbeit und Zielorientierung in der Arbeitsphase	87
Exkurs: Wie können Abbrüche vermieden werden?	89
Die Beendigung der Maßnahme: Ablösephase und Nachbetreuung	91
Der kleine Methodenkoffer	93
Empathie und Technik	93
Klientzentrierte Gesprächsführung nach Carl Rogers und gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg	94
Niederlagenlose Konfliktlösung nach Thomas Gordon	100
Krisenintervention und Handeln in gefährlichen Situationen nach Everstine & Everstine.....	101
Haim Omers Konzept elterlicher Präsenz	108
Biografiearbeit und narrative Gesprächsführung	114
Ratschläge geben nach Dominik Petko	116
Grenzsituationen der Jugendhilfe: Kindeswohlgefährdung	119
Der „Fall Lydia“.....	119
Gesetzliche Grundlagen zum Kinderschutz	122
Bei Kindeswohlgefährdung intervenieren.....	127
Die Gefährdungseinschätzung.....	133
Jenseits der Parteilichkeit: Täterarbeit mit jungen Menschen	153
Einige Vorbemerkungen zum Thema Gewalt.....	153
Biografische Ursachen von Gewalt.....	156
Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt	161
Waffenbesitz und politische oder religiöse Radikalisierung	166
Reflektierende Gespräche	168
Sozialpädagogisches Handeln in akuten Gewaltsituationen	171
Gewalttäterinnen	172
Sexuelle Übergriffe	173

Problemkonstellationen und Interventionen	179
Unterschiedlichkeit der Fälle	179
Alltagsstrukturprobleme	180
Schulvermeidendes Verhalten	186
Erziehungsprobleme	191
Konflikte und Gewalt in der Familie	194
Adoleszenz- und Autonomiekonflikte	201
Aufmerksamkeitsdefizit- (ADS) bzw. Hyperaktivitätssyndrom (HKS)	203
Probleme mit Mediennutzung	206
Verhaltensauffälligkeiten als Folgen psychosozialer Traumata	207
Wechselnde Lebensorte und Obdachlosigkeit	210
Fallreflexion	217
Reflektierte Praxis	217
Systematisierung von Informationen	219
Blick auf Ressourcen	223
Entwicklung von Interventionsstrategien	224
Kollegiale Beratung, Teamarbeit und Supervision	230
Moderationsmethoden im Team und bei der kollegialen Beratung	233
Dokumentation und Datenschutz	245
Funktionen der Dokumentation	245
Fallnotizen und Kontaktdokumentation	246
Visualisierung in der Fallanalyse	248
Entwicklungsberichte	251
Datenschutz	254
Organisation der Hilfe	257
Strukturelle Qualität in der ambulanten Einzelbetreuung	257
Hilfeplanung	257
Koordination, Hintergrunddienste und Qualitätssicherung	261
Kombinations- und Gruppenangebote	262
Ausblick	267
Literatur	269
Liste der Tabellen und Grafiken	279